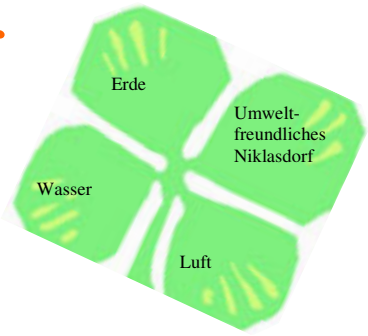
Niklasdorfer Gemeinde-Nachrichten



Ausgabe 2/2011

NIKLASDORFER UMWELTSCHUTZTAGE 2011

Trennen statt „Brennen“

EINLADUNG

zur

Besichtigung e-cycling-park und Kunststoffsortieranlage
am
Donnerstag, dem 14. April 2011

Programm:

07.30 Uhr: Abfahrt vom Hauptplatz Niklasdorf
08.30 Uhr: Besichtigung e-cycling-park Fa. Saubermacher (Unterpremstätten)
10.00 Uhr: Besichtigung Kunststoffsortieranlage Fa. Saubermacher (Graz)
ca. 12.00 Uhr: Mittagessen
14.30 Uhr: Führung Brauhaus Puntigam
17.00 Uhr: Geplante Ankunft im VAZ Niklasdorf

Anmeldung bitte bis spätestens 8.4.2011 bei Frau Stocker, Zimmer Nr. 10, Tel.: 81 3 11, DW 76.

ACHTUNG!
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Raiffeisenbank Leoben-Bruck

Liebe Niklasdorferinnen und Niklasdorfer!

Gleich am Anfang meines diesjährigen Beitrages möchte ich mich auf diesem Wege bei unserem langjährigen Umweltberater Dietmar Weißensteiner für die gute Zusammenarbeit bedanken. An seine Stelle tritt in Zukunft Frau Ing. Katharina Moritz, die sich in dieser Ausgabe vorstellt und die ich in unserem Team herzlich begrüße.

Es freut mich, dass die Umstellung im Bereich der Abfallsammlung sehr gut funktioniert hat und baue darauf, dass unsere gemeinsamen Vorstellungen über günstige und qualitativ hochwertige Zusammenarbeit in Erfüllung gehen. Einige Einzelthemen werden auf den nächsten Seiten näher betrachtet. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, allgemein auf die Lage in unserer Gemeinde einzugehen. Mit der ausgezeichneten Zusammenarbeit im Gemeinderat und einem klaren Sparkurs in den Vorjahren ist es gelungen, auch für heuer einen wirtschaftlichen Überschuss vorzusehen. In der Gemeinderatssitzung am 31. März soll dieses Ziel mit dem Rechnungsabschluss sozusagen amtlich werden. Trotzdem wurde das Wesentliche umgesetzt. In den Ausschüssen wurde gute Arbeit geleistet, so ist die Marktgemeinde Niklasdorf nach eingehender Überprüfung unserer Bemühungen für Familien und Soziales als „familienfreundlichegemeinde“ zertifiziert worden. Die Projektarbeiten im Kinder- und Jugendbereich haben zu dieser großen Auszeichnung wesentlich beigetragen.

Mit der Bitte, bei der Mülltrennung, auch aus Kostengründen sehr bewusst zu handeln, das Thema Hundekot nicht aus den Augen zu verlieren und unsere Umwelt als wertvolles Gut zu betrachten, grüßt Sie

Ihr Bürgermeister

Joachim Schaner

Freibad - ***Wichtiger*** Hinweis

Wie in den Vorjahren besteht auch 2011 für alle Niklasdorfer und Niklasdorferinnen die Möglichkeit, Saisonkarten für unser Freibad im Vorverkauf zu erwerben.

Die Gutscheine für die Saisonkarten können zwischen **2. und 12. Mai 2011** im Gemeindeamt, Zi. Nr. 5, während der Amtsstunden erworben werden.

Das Freibad ist ab Freitag, 13. Mai 2011, geöffnet.

Liebe Niklasdorferinnen, liebe Niklasdorfer!

Ein Jahr aktiver Umweltschutz nach meiner Übernahme als Umweltreferent ist vergangen. Auch heuer bitten wir Sie, sich wieder an den Umweltschutztagen der Gemeinde zu beteiligen; die Umweltschutztage werden gleichzeitig mit dem Frühjahrsputz des Landes Steiermark vom 11. – 16. April 2011 stattfinden, die genauen Termine entnehmen Sie bitte dieser Zeitung. Im Zusammenhang mit den schon gewohnten Aktivitäten wie Flur- und Bachreinigung, Reinigung der Wanderwege, an denen sich die Berg- und Naturwacht, Feuerwehren, Naturfreunde und die Kinder der Volksschule beteiligen, geht auch die Bitte wieder an die Hauseigentümer und Mieter von Mehrfamilienhäusern, ihr Umfeld sauber zu halten. Unter dem heurigen Motto „TRENNEN STATT BRENNEN“ werden alle Mitbürger gebeten bei der Mülltrennung sehr sorgfältig vorzugehen, damit nicht das böse Erwachen kommt, wenn die Kosten explodieren und wir statt zu trennen „brennen“ müssen.
Aktiver Umweltschutz, so meine ich, fängt schon bei jedem Einzelnen zu Hause an, vom richtigen Trennen bis hin zur Müllvermeidung. Medienberichte zeigen, dass in den letzten Jahren die Anzahl der Mehrwegflaschen stark zurückgegangen ist. Sicherlich schuld daran sind nicht zuletzt die großen Konzerne, die gar keine Mehrwegflaschen anbieten.
Ein Anliegen wäre mir auch noch das Sauberhalten der Müllplätze, speziell die öffentlichen, denn wenn der Müll neben den Gefäßen liegt ist dies kein schöner Anblick; außerdem ist damit der Schädlingsvermehrung Tür und Tor geöffnet.
Ich bedanke mich schon jetzt für das aktive Mitwirken bei den Umweltschutztagen, aber darüber hinaus auch für das Sauberhalten unseres Ortes das ganze Jahr über -

mit freundlichen Grüßen

Ihr Umweltschutzreferent

Gerald Zöhrer

REINIGUNG DER BIOTONNEN

Wir können Ihnen mitteilen, dass im Jahr 2011 mehr Termine als bisher für die Reinigung Ihrer Biotonnen vorgesehen sind.

Die Termine

20. April, 25. Mai, 22. Juni,
27. Juli, 24. August,
21. September, 19. Oktober

Brauchtumsfeuer

Auch in diesem Jahr weisen wir darauf hin, dass offene Feuer im Freien (Brauchtumsfeuer) ausschließlich an den entsprechenden Brauchtumstagen, das sind der Karsamstag und der 21. Juni, entfacht werden dürfen.
Für Brauchtumsfeuer darf nur biogenes Material in trockenem Zustand verwendet werden!

Umweltschutztage 2011

Veranstaltungen und Termine

Flurreinigung

Berg– und Naturwacht mit Feuerwehrjugend und „Kameradschaft vom Edelweiß"

Samstag, 2. April 2011
ab 08.30 Uhr

Treffpunkt: Neues Rüsthaus

Flurreinigung

Teilnahme an der Aktion „Der große Steirische Frühjahrsputz" mit den Naturfreunden und der Volksschule Niklasdorf (3. und 4. Klasse mit 41 Kindern)

Donnerstag, 14. April 2011
ab 09.45 Uhr

Treffpunkt: Volksschule

Bachreinigung

durch die Freiwillige Feuerwehr und die Betriebsfeuerwehr

Montag, 11. April 2011
ab 17.00 Uhr

Treffpunkt: Neues Rüsthaus

Handschuhe und Abfallsäcke werden wieder von der Marktgemeinde Niklasdorf zur Verfügung gestellt; die Ausgabe erfolgt beim jeweiligen Treffpunkt.

„Trennen statt Brennen"

Was passiert mit meinem ausgemusterten Radio oder dem nicht mehr verwendeten PC? Welchen Weg nimmt ein Plastiksackerl, das ich kürzlich in die gelbe Tonne geworfen habe? Diese und andere Fragen wollen wir Ihnen bei der Umweltschutzfahrt 2011 beantworten.
Unser Besuch am 14. April führt uns daher zu 2 Anlagen der Fa. Saubermacher in Unterpremstätten und in Graz.
Im November 2010 wurde in Unterpremstätten die erste umfassende Aufbereitungsanlage für Elektroaltgeräte im Alpe-Adria-Raum in Betrieb genommen, in welcher bis zu 85 % der Bestandteile von Elektrogeräten aufbereitet und einer stofflichen Verwertung zugeführt werden können. Die 4,5 Mill. Euro teure Anlage kann jährlich bis zu 15.000 t Elektroaltgeräte aufbereiten.

Zum Sortieren der Leichtverpackung wurde im Jahr 2007 in der Grazer Puchstraße eine hochmoderne Anlage mit einer möglichen Kapazität von 35.000 t errichtet. Eine der zentralen Aufgaben dieser Anlage ist die möglichst sortenreine Trennung von Kunststoffabfällen, welche dann entweder einer stofflichen (Granulat für neue Produkte), einer rohstofflichen (Rückführung in Rohstoffe) oder einer thermischen Verwertung (Ersatzbrennstoff für die Industrie) zugeführt werden.

Rückblick Umweltschutzfahrt 2010

Vielfältige Informationen erwarteten unsere Exkursionsteilnehmer in Retznei. Sowohl die Kunststoffaufbereitungsanlage als auch die Zementfabrik boten aufschlussreiche Einblicke in die Kunststoffverwertung.

Eine sicher interessante Ergänzung fand der Tag mit dem Besuch in Piber und dem abschließenden Kaffee im VAZ.

Blumenschmuckfahrt 2010

Herrliches Wetter begleitete unsere Blumenschmuckteilnehmerinnen auf der Fahrt nach Gamlitz, dem schönsten Blumendorf Europas 1995. Nach der ausgiebigen Ortsbesichtigung und einem Mittagessen ging´s nach Graz in den Botanischen Garten.
Den traditionellen Abschluss bildete das gemütliche Beisammensein im VAZ.

Jahresabfallbilanz 2001 - 2010

Die Abfallbilanz für das Jahr 2010 zeigt einen Anstieg von rund 3 %; leider hat sich gleichzeitig die Menge an Restmüll um fast 7 % erhöht. Da die Menge an Bioabfall im Jahr 2010 um fast den gleichen Betrag gesunken ist, soll an dieser Stelle wieder einmal auf die Notwendigkeit der Mülltrennung hingewiesen werden.

Nach wie vor ist der Restmüll die kostenintensivste Fraktion - unser Slogan für die diesjährigen Umweltschutztage (Trennen statt „Brennen“) macht also durchaus Sinn und hilft, Kosten zu sparen.

Bitte helfen Sie durch konsequente Mülltrennung mit, die Abfallkosten in einem überschaubaren Rahmen zu halten!

Abfallart	Gewicht in to									
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Restmüll	316,6	308,8	311,6	320,4	309,0	322,0	316,48	307,14	308,66	328,96
Biomüll	239,5	243,0	226,5	252,7	242,7	246,0	243,26	245,12	235,82	217,08
Altpapier	195,8	199,1	194,1	200,6	207,3	215,3	222,46	221,76	212,52	211,94
Altglas	69,5	65,4	59,6	65,0	59,0	57,2	58,4	62,22	58,51	67,20
Sperrmüll	126,6	117,8	125,5	121,0	131,9	134,7	126,32	158,30	153,66	167,98
A1u- und Weißblech	15,3	15,0	13,9	14,1	10,0	9,6	9,5	10,32	9,26	8,78
Schrott	57,4	48,0	54,8	35,2	20,9	51,6	32,9	40,18	50,19	29,87
Elektronikschrott	1,6	3,6	1,8	2,2	3,1	15,8	14,4	19,30	18,41	17,40
Problemstoffe	11,7	16,8	16,5	13,7	16,2	17,2	17,9	23,80	17,0	21.47
Leichtfraktion	47,0	54,2	54,6	55,1	61,8	53,9	55,4	58,99	58,33	62,65
Holz	-	54,3	52,3	63,0	70,6	72,0	65,9	67,48	54,34	72,32
Gesamt	***1.081***	***1.126***	***1.1112***	***1.143***	***1.132,***	***1.195***	***1.162***	***1.214***	***1.176***	***1.205***

Die Entsorgungskosten betrugen im Jahr 2010 (exkl. MWSt.)

	€
Restmüll (Sammlung, Transport, Sortierung, Deponierung)	113.173,--
Sperrmüll	32.729,--
Biomüll	40.615,--
Altpapier	21.746,--
Altglas	1.843,--
Altmetall/Schrott o. KFZ	------
Verpackungen	------
A1ttexti1ien	------
Problemstoffe	5.604,--
Beiträge an den Abfallwirtschaftsverband	7.926,--
Betriebskosten für das Altstoffsammelzentrum	23.232,--
Sonstige Kosten (Altreifen, Bauschutt, Baumschnitt usw.)	24.501,--
	271.369,--

Liebe Niklasdorferinnen,
liebe Niklasdorfer!

Der schonende Umgang mit der Natur und den Ressourcen war schon immer überaus wichtig für mich. Der Abfallwirtschaftsverband Leoben gibt mir die Möglichkeit, diesen Grundgedanken in meiner neuen Tätigkeit zu leben.

Seit September 2010 bin ich als Nachfolgerin von Herrn Weißensteiner im Team der Umwelt- und Abfallberater tätig, was mir sehr viel Freude bereitet. Herr Dietmar Weißensteiner hat sich im Dezember 2010 in den wohlverdienten, vorzeitigen Ruhestand begeben und genießt seither mit seiner Frau diesen neuen Lebensabschnitt, jedoch nicht ohne mich vorher noch umfassend und mit vollem Engagement in den Aufgabenbereich eines Umwelt- und Abfallberaters eingeschult zu haben.

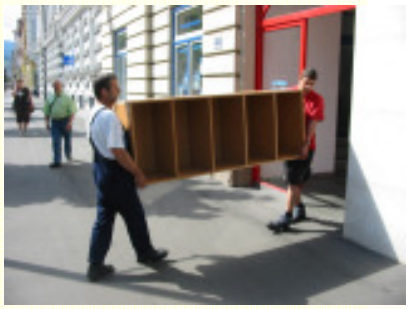
Mein Aufgabenbereich im Abfallwirtschaftsverband umfasst die Beratung der Gemeinden Leoben, Niklasdorf und Proleb, die Abrechnung mit der ARA (Altstoff Recycling Austria AG), sowie nach einer umfassenden Ausbildung (UMPÄDICUS) die Betreuung der Kindergärten und Schulen im Bezirk Leoben auf den Themengebieten Umwelt, richtige Abfalltrennung sowie Recycling. Ende dieses Jahres hatte ich im Zuge der Umstellung der Müllabfuhr der Stadtgemeinde Leoben schon die Möglichkeit, ihr Gemeindegebiet näher kennen zu lernen.Mit meiner Familie lebe ich in Kammern im Liesingtal.

Bei Fragen über richtige Mülltrennung, über den Umgang mit diversen Problemstoffen oder vieles mehr bin ich gerne unter der Handy-Nummer 0676/84 4062 425 erreichbar. Ich freue mich schon auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Umweltberaterin
Ing. Katharina Moritz

Alles neu macht der Mai …

Wer kennt nicht dieses bekannte Lied, dessen Titel sich in unserem Konsumverhalten immer mehr wieder spiegelt? Wer freut sich nicht, wenn das Wohnzimmer in neuem Glanz erscheint, frischer Holzduft für einen guten Schlaf sorgt. Sind unsere alten Möbel aber wirklich nicht mehr zu gebrauchen? Dabei könnten sie für viele Menschen noch so wertvolle Dienste leisten und nicht als Sperrmüll auf der Straße landen. Der sozialökonomische Betrieb „Buglkraxn“ aus Leoben steht für alle noch gebrauchsfähigen Güter mit einer kostenlosen Abholung zur Verfügung. Grundvoraussetzungen dafür sind: telefonische Kontaktaufnahme bezüglich Besichtigungstermin; transportfähige Güter; keine Entrümpelung und kein Sperrmüll. Alle diese Güter werden in kürzester Zeit in den Geschäftsräumen in Leoben zu sehr günstigen Preisen weiterverkauft und so der Wiederverwendung zugeführt. Damit Sie sich mit der „Buglkraxn“ vertraut machen können, folgt eine kurze Beschreibung des Betriebes:



Die „Buglkraxn – Verein für Arbeitsintegration“ erfüllt seit 27 Jahren soziale, regionalwirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Ziele im Bezirk Leoben. Damals wie heute ist es unser Bestreben, Langzeitbeschäftigungslose, Ältere und WiedereinsteigerInnen, durch Beschäftigung und Betreuung, bei der Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu unterstützen.

Seit der Gründung im Jahr 1984 beschäftigt sich die Buglkraxn schon mit dem Thema der Wiederverwendung von Gebrauchsgegenständen, denn die Wiederverwendung schont Ressourcen, entlastet die Umwelt und schafft weiters auch Arbeitsplätze. Seit 2010 ist die Buglkraxn von der Quality Austria mit dem Gütesiegel für soziale Integrationsunternehmen ausgezeichnet worden und bestätigt damit die qualitätsorientierten, sozialen, wirtschaftlichen und organisatorischen Aktivitäten der Buglkraxn.

In unserem Altwarengeschäft können Sie gut gebrauchte Produkte des täglichen Bedarfs, Klein- und Großmöbel, zu guten Preisen kaufen. Unter dem Motto „Feste ohne Reste“ betreiben wir seit 2004 einen Geschirrverleih (auch für Privatfeiern) sowie ein Geschirrmobil in Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsverband Leoben.

Buglkraxn, Donawitzer Str. 35, 8700 Leoben
Tel: 03842/42866,
Auftragsannahme: Fr. Mayer Waltraud
Email: waltraud.mayer@buglkraxn.at
Internet: www.buglkraxn.at

Florianitag
am Sonntag, dem 8. Mai 2011

Florianimesse

musikalisch umrahmt von der Werkskapelle

um 09.30 Uhr

in der neuen Pfarrkirche

Anschließend Fahrzeugsegnung
beim Rüsthaus
der BTF Brigl & Bergmeister AG

Ab 11.00 Uhr Frühschoppen
mit den "Birki´s"

Impressum
Herausgeber u. für den Inhalt verantwortlich: GR. Gerald Zechner, Umweltschutzreferent der Marktgemeinde Niklasdorf, 8712 Niklasdorf, Fabrikstr. 12.